

# Schwabenpost

Nr. 6. XVIII. Jahrgang — Juni 2024

Neue Serie: Herausgegeben vom Demokratischen Forum der Deutschen aus Sathmar und Nordsiebenbürgen

„Die Wurzeln nicht vergessen!“

## Nachhaltigkeit und Ressourcenschutz

### Erasmus+ Projekttreffen in der Slowakei

Vom 12. bis 17. Mai nahm eine Delegation des „Johann Ettinger“ Lyzeums aus Sathmar/Satu Mare am zweiten Projekttreffen im Rahmen des Erasmus+ Akkreditierungsprogramms „Reduce, reuse, recycle – Nachhaltige Wissenschaft“ teil, das am Gymnasium „Janka Jesenskeho“ in Banovce nad Bebravou (Slowakei) stattfand. Im Mittelpunkt des Projekts steht die Idee der Nachhaltigkeit und die Rolle, die sie in der Entwicklung junger Menschen spielt, wie Umwelt- und Ressourcenschutz gesehen wird, aber auch, wie die Wissenschaft zur Bildung eines langfristigen Denkens über die Bedürfnisse jedes Einzelnen und der Gesellschaft beitragen kann und wie junge Menschen durch indivi-



Dreizehn Schülerinnen und Schüler des Johann Ettinger Lyzeums aus Sathmar setzten sich im Rahmen des Erasmus+ Projektes mit dem Thema der Nachhaltigkeit auseinander.

duelle Aktionen aktiv zur Verringerung von Abfall und Verbrauch in der Gesellschaft beitragen können. Zu den Zielen des Projekts gehören: Untersu-

chung der Rolle der Wissenschaft bei der Förderung der Nachhaltigkeit, Erkennen der Bedeutung des Umwelt- und Ressourcenschutzes, Entwick-

lung kreativer Lösungen durch verschiedene Kommunikationsformen, Entwicklung von Problemlösungs- und Anpassungsfähigkeiten, Erwerb sozialer,

staatsbürgerlicher und interkultureller Kompetenzen und Entwicklung von Führungsqualitäten.

An dem Mobilitätsprojekt nahmen die Schülerinnen und Schüler Dora Pop, Maria Văran, Theodora Ghiarfaş, Teodora Bilaş, Maximus Zelea, Briana Sabou, Maria Oberreiter, Alexia Bacea, Csenge Debreni, Blanka Molnar, Tiffany Ianaş, Alexandra Petric und Maria Coardos teil, begleitet von den Lehrerinnen Maria Tite, Ivana Romaniuc und der Projektkoordinatorin Rodica Moise.

Die Schülerinnen und Schüler nahmen an Workshops teil, in denen sie kreative Aktivitäten wie die Herstellung von Halsketten aus nachhaltigen Materialien durchführten, besuchten das

Wissenschaftsmuseum in Bratislava, wo sie in verschiedenen wissenschaftlichen Experimenten interagieren konnten, kamen in einem von der Partnerschule organisierten Workshop mit der Programmierung von Mikroben in Berührung, besuchten ein interaktives Konzert und sahen sich eine Präsentation über das Universum im Observatorium an. Die Teilnehmer des Projektes besuchten die Festung von Bratislava und das historische Zentrum. Es wurde eine Präsentation über das Treffen verfasst, die auch Bilder aus der Woche enthielt. Die Schülerinnen und Schüler wohnten bei Familien, wodurch sie in direkten Kontakt mit dem slowakischen Leben, den Bräuchen, der Sprache und der Kultur kamen. Rodica Moise

## Jugendliche lesen Gedichte — Doppel-CD in Sathmar vorgestellt

Die beiden CDs mit Gedichten für die Klassen V-XII sind die Ergebnisse des Bildungsprojekts „Audio-Anthologie“, das vom Bundesministerium des Inneren finanziert wurde. Das Projekt entstand auf Initiative der Deutschen Jugendorganisation Sathmar Gemeinsam, mit der Unterstützung des Kulturverbands Sathmarensen und des Kreisforums Sathmar, aus

dem Wunsch heraus, den Jugendlichen Gedichte mit Hilfe einer Dichterin näherzubringen.

Christel Ungar, Dichterin und Redakteurin der deutschen AKZENTE-Sendung von TVR 1, leitete die beiden Workshops, in deren Rahmen sich zehn Jugendliche der Klassen 6-12, Schülerinnen und Schüler des Deutschen „Johann Ettinger“-Theoretischen Lyzeums, mit

Gedichten aus dem Schulstoff der Klassen 5-12 auseinandersetzen. In der Darbietung der Dichterin und der zehn Jugendlichen kann man die bedeutendsten Gedichte des Schulstoffs von Dichtern und Dichterinnen wie Johann Wolfgang von Goethe, Friedrich Schiller, Joseph von Eichendorff, Heinrich Heine, Rainer Maria Rilke, Erich Kästner,

Else Lasker-Schüler, Carmen Elisabeth Puchianu sowie vier Gedichte von Christel Ungar hören. Bei den zehn Jugendlichen handelt es sich um Evelyn Biro, Iulia Bör, Stefania Dorvasi, Bianca Fatura, Florian Galiger, Bernadett Lupcsa, Daniel Maroscsak, Rebeka Szilágyi, Andrei Veres-Bud und Paul Mirel Virlan. Die Gedichte wurden von Tita Mihaiu,

Deutschlehrerin an dem Samuel-von-Brukenthal-Gymnasium in Hermannstadt, Autorin von Lehrbüchern und Referentin des ZFL Mediasch, ausgewählt. Das aufgenommene Material soll als Unterrichtsmaterial, unter anderen in den Bereichen Aussprache und Diktion, dienen. Die Aufnahmen können auf Wunsch deutschsprachiger Schulen in

Rumänien in Form von DVDs zur Verfügung gestellt werden. Ursprünglich wollten wir nur die Aufnahmen machen, aber das Ergebnis ist so gut geworden, dass wir in limitierter Ausgabe auch eine Doppel-CD (unten Bilder oben) herausgegeben haben. Diese haben wir im Rahmen der Deutschen Kulturtag in Sathmar vorgestellt.

Gabriela Rist

Evelyn Biro  
Iulia Bör  
Stefania Dorvasi  
Bianca Fatura  
Florian Galiger  
Bernadett Lupcsa  
Daniel Maroscsak  
Rebeka Szilágyi  
Andrei Veres-Bud  
Paul Mirel Virlan

Herzlichen Dank an  
Tita Mihaiu, Christel Ungar  
und  
das Bundesministerium des  
Inneren und für Heimat

Kulturverband Sathmarensen  
Deutsche Jugendorganisation  
Sathmar Gemeinsam  
Deutsches Theoretisches Lyzeum  
Johann Ettinger  
Demokratisches Forum der  
Deutschen Kreis Sathmar

## Gedichte

für die Klassen V-XII

# AUDIO-ANTHOLOGIE

mit Jugendlichen

Christel Ungar

Herzlichen Dank an  
Tita Mihaiu,  
und  
das Bundesministerium des  
Inneren und für Heimat

Kulturverband Sathmarensen  
Deutsche Jugendorganisation  
Sathmar Gemeinsam  
Deutsches Theoretisches Lyzeum  
Johann Ettinger  
Demokratisches Forum der  
Deutschen Kreis Sathmar

## Gedichte

für die Klassen V-XII

# AUDIO-ANTHOLOGIE

mit Christel Ungar

# Laudatio für Johann Forstenheizler anlässlich der Verleihung der Ehrennadel in Gold des DFD Nordsiebenbürgen

*Sehr geehrter Herr Ehrenvorsitzender, lieber Herr Forstenheizler, Sehr geehrter Herr Vorsitzender des Demokratischen Forums der Deutschen Nordsiebenbürgen, lieber Josef Hölzli, Sehr geehrter Herr Vorsitzender der Kreisorganisation des Forums Nordsiebenbürgen, lieber Johann Leitner,*

Es ist mir eine besondere Ehre und Freude, diesen schönen Tag zusammen mit Ihnen zu verbringen und diese Laudatio vorzunehmen.

Als ich zum ersten Mal nach Sathmar kam, war ich noch ein junger Lehrer an der Lenau-Schule. Zusammen mit Teja Butz (Fachberater) brachten wir Lehrbücher für das neu gegründete Johann-Ettinger-Lyzeum. Bei dieser Gelegenheit habe ich Herrn Professor Johann Forstenheizler zum ersten Mal getroffen. Er war der erste Schulleiter der neuen Einrichtung und er erklärte mir, dass sein Traum in Erfüllung gegangen sei.

Inzwischen sind viele Jahre der Freundschaft und der engen Zusammenarbeit innerhalb des DFDR vergangen, für die ich Johann Forstenheizler äußerst dankbar bin.

Wir haben heute die Ehre, nicht nur eine bedeutende Auszeichnung zu verleihen, sondern vor allem auch ein vorbildhaftes Lebenswerk zu würdigen. Johann Forstenheizler gehört sicherlich zu den bedeutendsten und verdientesten Sathmarer Schwaben. Er hat einen großen Teil seines Lebens der deutschen Sprache, Kultur und vor allem der deutschen Minderheit hier in Ru-

mänien gewidmet.

Johann Forstenheizler wurde in den Wirren des Zweiten Weltkrieges 1941 als fünftes von insgesamt sechs Kindern in eine sathmarschwäbische Familie hineingeboren. Nur wenige Jahre später ereilte die Familie Forstenheizler das tragische Schicksal, das ebenso vielen anderen deutschstämmigen Familien widerfuhr. Im Januar 1945 wurden der Vater und der nicht einmal 18-jährige ältere Bruder zur Zwangsarbeit in die Sowjetunion deportiert. Die Mutter blieb mit den verbliebenen fünf Kindern zurück und versuchte, die schwere Zeit zu meistern. Beide kehrten gezeichnet aus Russland zurück. Der Vater erlitt bei einem Grubenunfall während der Deportation so schwere Verletzungen, dass er sich zeitlebens nicht mehr davon erholte. Er blieb auch nach seiner Rückkehr in das sathmarschwäbische Heimatdorf arbeitsunfähig. Diese frühen Erfahrungen prägten den jungen Johann Forstenheizler für sein ganzes Leben. Jährlich nimmt er, sofern es seine Gesundheit zulässt, an den Gedenkveranstaltungen zur Erinnerung an die Deportation teil. Er ist ein lebendes Beispiel für diese besondere Erinnerungskultur.



**Die Laudatio für Johann Forstenheizler wurde von DFDR-Parlamentarier Ovidiu Ganț im Rahmen der Sathmarer Deutschen Kulturtag gehalten.**

Nach der Absolvierung der Allgemeinschule in Sagas wechselte er auf das Kolleg „Ferenc Kölcsey“ nach Sathmar. Hier kam der junge Johann zum ersten Mal mit der hochdeutschen Sprache tiefer in Berührung. Bis dahin hatte er in seiner Familie in erster Linie nur den schwäbischen Dialekt gesprochen, den er auch heute noch als einer der wenigen Personen hier im Kreis Sathmar beherrscht. Auf dem Gymnasium entdeckte er seine Liebe zur deutschen Sprache und Kultur. Vor allem Goethe und Schiller hatten es ihm besonders angetan. Noch heute kann er längere Passagen aus Goethes „Faust“ zitieren. Das ist beeindruckend und zeugt von seiner Leidenschaft für die deutsche Sprache.

Nach dem Studium der deutschen und ungarischen Sprache in Klausenburg wurde Johann

Forstenheizler Lehrer. Zunächst für Ungarisch, dann ab 1968 für Deutsch als Fremdsprache an der Schule der Gemeinde Stanislau in der Nähe von Großkarol, wo er bis zu seiner Pensionierung tätig war. Zudem unterrichtete er Deutsch als Fremdsprache in der sathmarschwäbischen Gemeinde Schamagosch.

Nach der Wende engagierte sich Johann Forstenheizler jahrzehntelang bis heute im Demokratischen Forum der Deutschen in der Region. Im März 1990 übernahm er den stellvertretenden Vorsitz des „Demokratischen Forums der Deutschen“ in der Gemeinde Stanislau. Von 1994 bis 2014 war er Kreisvorsitzender und wurde schließlich zum Vorsitzenden des Regionalforums Nordsiebenbürgen gewählt – ein Amt, welches er bis Ende Oktober 2016 innehatte.

In all diesen unterschiedlichen Funktionen hat er sich unermüdlich und rastlos mit Herz und Seele für die Belange der deutschen Minderheit eingesetzt – im politischen, wirtschaftlichen, sozialen, aber vor allem im schulischen und geistig-kulturellen Bereich. Eine Aufzählung seiner Projekte und Verdienste, an denen er mitgewirkt hat, würde den zeitlichen Rahmen hier bei Weitem übersteigen.

Ein wichtiges Anliegen während seiner Tätigkeit war es stets, die Geschichte und Identität der Sathmarer Schwaben seinen Landsleuten vorrangig in Nordsiebenbürgen näherzubringen. Mit diesem Bestreben veröffentlichte er zahlreiche Bücher, Artikel und Übersetzungen zu diesem Thema.

Besondere Herzenssache war ihm natürlich auch die Förderung der deutschen Sprache und in diesem Zusammenhang die Gründung des Deutschen Theoretischen Lyzeums „Johann Ettinger“ in Sathmar. Für die 1997 ins Leben gerufene Schuleinrichtung war ihm kein Weg zu weit, keine Stunde zu viel und kein Gespräch zu lang. Auch für dieses Projekt kämpfte er unermüdlich bis zur Umsetzung. Von 1998 bis 1999 fungierte er zudem als Schulleiter dieses Lyzeums, das sich in den letzten fast drei Jahrzehnten etabliert hat und heute zu den anerkannten Bildungseinrichtungen im Kreis gehört.

Über die Jahre hinweg war Johann Forstenheizler ein wichtiger Brückenbauer zwischen der deutschen Minderheit hier in Rumänien und der Bundesrepublik Deutschland. Er agierte als zentraler Ansprechpartner für die deutsche Botschaft sowie Konsulate hier in Rumänien. Er hatte auch immer einen guten und konstruktiven Kontakt zur Landsmannschaft der Sathmarer Schwaben in Deutschland. Aufgrund seiner nahbaren und aufrichtigen Art genoss er allseits großes Vertrauen.

Er ist eine Persönlichkeit, die immer ein offenes Ohr und Herz für alle hat. Sein besonderer Verdienst ist es eben auch, ein feiner Mensch zu sein. Ein Charakterzug, der sicher zu den wichtigsten gehört.

Seine zahlreichen Verdienste sind in den vergangenen Jahren bereits vielfach ausgezeichnet worden. Heute aber haben wir die Ehre, Herrn Forstenheizler mit einer weiteren bedeutenden Ehrung des Demokratischen Forums der Deutschen in Nordsiebenbürgen auszuzeichnen: die Ehrennadel in Gold.

Lieber Herr Forstenheizler, auch ich bin der Ansicht, dass die Auszeichnung sehr wohl verdient ist.

Herzlichen Glückwunsch dazu, viel Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit.

*Ovidiu Ganț  
DFDR-Abgeordneter*

## Kreismuseum wird wieder eröffnet Modernisiertes Gebäude und spektakuläre Ausstellungen

Das Museum des Kreises Sathmar/Satu Mare wurde am 1. Juni nach zwei Jahren umfangreicher Modernisierungsarbeiten am Gebäude und an den Ausstellungsräumen wieder für Besucher geöffnet. Die Einwohner von Sathmar können ein neues Gesicht des Museums entdecken, das Tradition und Innovation harmonisch miteinander verbindet, und gleichzeitig eine neue Dauerausstellung genießen, die von den Museologen vorbereitet wurde. Am 1. Juni wurden die Museumsräume mit den naturwissenschaftlichen, archäologischen und mittelalterlichen Ausstellungen wiedereröffnet, die alle wertvolle Exponate aus dem Kreis Sathmar enthalten. Die anderen Ausstellungsräume werden derzeit renoviert und sollen Ende des Sommers wiedereröffnet werden.

In den letzten zwei Jahren wurde der Sitz des Kreismuseums in der Vasile-Lucaciu-Straße in Sathmar im Rahmen eines großen Projekts modernisiert, das vom Kreisrat in Zusammenarbeit mit dem Kreismuseum durchgeführt wurde, größtenteils mit europäischen Mitteln im Rahmen des Programms Interreg Rumänien-Ungarn 2018, ein Projekt im Wert von insgesamt über 4 Millionen Euro. Das Äußere des monumentalen Gebäudes wurde restauriert, die Innenräume wurden renoviert und die Ausstellungsfläche wurde erweitert. Außerdem wurden die Ausstellungen zur Archäologie, Geschichte und Ethnografie neu gestaltet. Das Besucherangebot wurde durch die Einrichtung einer naturwissenschaftlichen Ausstellung und interaktiver Ausstellungs-

module erweitert. Dank der digitalen Technologie und der Virtual-Reality-Module werden die Besucher ein einzigartiges Erlebnis haben.

„Wir bieten den Menschen in Sathmar ein renoviertes und modernisiertes historisches Gebäude und spektakuläre Ausstellungen an, die sich mit denen der großen Museen in

der Region messen können. Wir haben die wertvollste Geschichte des Kreises Sathmar ans Licht gebracht und bieten dank modernster Technik neue interaktive und lehrreiche Erfahrungen“, sagte Csaba Patoki, Vorsitzender des Kreisrats Sathmar, bei einem Besuch vor der Eröffnung des Museums.

*g.r.*



**Die Ausstellungen sind kinderfreundlich.**



**Es gibt immer wieder neue Ausstellungen zu entdecken.**

# Feier in Neupalota: 200 Jahre seit der Grundsteinlegung der römisch-katholischen Kirche

Am 15. und am 16. Juni feierte die Gemeinschaft von Palota ein bedeutendes Ereignis: 200 Jahre seit der Grundsteinlegung der römisch-katholischen Kirche, eine Initiative des Grafen von Palota, Johann Maria Frimont. Während einer Schlacht versprach er, sollte er mit dem Leben davorkommen, eine Kirche in Palota zu bauen, in einem Dorf, das er als Geschenk vom König von Österreich erhalten hatte. Er überlebte nicht nur, sondern wurde auch großzügig belohnt und nutzte die erhaltenen Gelder, um die schöne Kirche im Dorfbauzentrum zu errichten und 25 schwäbische Familien aus Deutschland anzusiedeln.

Die Feier begann am Samstag um 15.30 Uhr mit einem vielfältigen Kulturprogramm.

Die Vorsitzende des DFD Neupalota, Angela Tencuț, begrüßte die Gäste, gefolgt von den Reden des Vorsitzenden der DFD Bihor, Norbert Heilmann, des Lokalratsmitglieds Roland Oswald und des stellvertretenden Vorsitzenden des DFD Nordsiebenbürgen, Walter Übelhart, der auch die Grüße des Vorsitzenden Josef Hölczli überbrachte.

Auf der Bühne traten zahlreiche deutsche Tanzgruppen aus der Region Nordsiebenbürgen und aus dem Banat auf. Die deutschen Chöre Temeswarer Liederkränz, der Chor des DFD Großwardein und Ariana Marincaș verzauberten das Publikum mit wunderbaren Aufführungen.

Die Multikulturalität der Veranstaltung wurde durch die

Anwesenheit der Tänzer der Volkstanzgruppe Plaiurile Crișului Repede aus der Gemeinde Sântandrei und des Chors der Slowaken aus Grosswardein deutlich, gefolgt von der Rede des Honorarkonsuls der Slowakischen Republik, Miroslav Jabloncsik.

Am Sonntagmorgen um 8.30 Uhr zogen die Kulturgruppen in einem traditionellen Marsch durch das Dorf, um die Dorfbewohner zur Kirchweih einzuladen. Um 10.30 Uhr wurden Seine Exzellenz Bischof László Böcskei und der emeritierte Bischof von Te-

meswar, Martin Roos, am Dorfeingang von den Kulturgruppen und dem Kirchlichen Rat empfangen.

Der Gottesdienst um 11 Uhr war ein zentraler Moment der Feier, zelebriert von den beiden Bischöfen und einer Gruppe von Priestern, die die Bedeutung der Bewahrung der Religion, Traditionen und der deutschen Sprache sowie das spirituelle Erbe des Kirchenpatrons, des Heiligen Antonius von Padua, hervorgehoben haben. An dem Gottesdienst nahm auch der Generalvikar Mihai Vătămănelu von der mit

Rom unierten griechisch-katholischen Diözese aus Grosswardein teil.

Im Rahmen des Gottesdienstes betonte der Bischof von Großwardein, László Böcskei: „Zu einem solchen Anlass müssen wir uns vor unseren Vorfahren verneigen, an die Gemeinschaft und die Familien denken, die uns dieses schöne Erbe bewahrt haben. Neben dem Kirchenfest ist dies auch ein Fest des Glaubens, den auch Johann Maria Frimont erlebte und der auf Gottes Hilfe hoffte. Dank des mit ihm geschlossenen Bundes

wurde er gerettet und baute diese Kirche. Die Kirche lädt uns auch heute noch ein, sich zu treffen; der damals gesäte Samen arbeitet weiter und verwandelt die Kirche in einen Ort, an dem Licht, geistige und intellektuelle Nahrung, Gottes Geschenk, gewährleistet sind“, sagte er.

Der deutsche Prediger des Gottesdienstes, der emeritierte Bischof von Temeswar, Martin Roos, betonte die Wichtigkeit der Einheit und bezog sich dabei auf die deutsche, rumänische und ungarische Gemeinschaft. „Wir können verschieden sein, aber diese Einheit im Glauben stärkt und hält die Gemeinschaft ständig zusammen“, erklärte der Bischof. Der Gottesdienst endete mit einer traditionellen Prozession.

Nach dem Gottesdienst fanden Kranzniederlegungen im Gedenken an Graf Johann Maria Frimont durch verschiedene Organisationen statt: die Gemeinde Sântandrei, vertreten durch Bürgermeister Marcus Ioan, der Gemeinderat Sântandrei, das DFD Nordsiebenbürgen, Banat, Bihor, die römisch-katholische Pfarrei Palota und der Landwirtschaftliche Verein Frimont.

Die Feierlichkeiten endeten mit einem gemeinsamen Mittagessen, nach dem sich die Gastgeber und Gäste nur schwer verabschieden konnten.

Norbert Heilmann



Die Bischöfe Martin Roos und László Böcskei im Gespräch mit den Trachtentragern. Fotos: DFD Großwardein



Die Kirche in Neupalota ist 200 Jahre alt.

## Frühlingspokal 2024 in Großkarol

Am 24. Mai 2024 fand in Großkarol/Carei zum 12. Mal der Großkaroler „Frühlingspokal“ statt. Acht Mannschaften aus Großkarol und den umliegenden Dörfern traten gegeneinander an, um den begehrten Pokal zu gewinnen. Die Teilnehmer des Turniers waren Kinder der 5. bis 8. Klassen. Die jungen Spieler zeigten von Beginn an großen Einsatz.

Das Finale zwischen den Spielern des Theoretischen Lyzeums (Großkarol) und der „Vasile Lucaciu“ Schule (Großkarol) war der Höhepunkt des Turniers. In einem packenden

Spiel, das bis zur letzten Minute spannend blieb, setzte sich schließlich die Mannschaft der „Vasile Lucaciu“ Schule (Großkarol) mit einem 1:0-Sieg durch und sicherte sich den Frühlingspokal 2024. Die Freude der Spieler war grenzenlos.

Auch die Teams der Schulen „Dr. Joseph Szolomayer“ (Kalmendi) und „Josephus Calasan-

tius“ (Großkarol) zeigten starke Leistungen und sorgten für spannende Vorrundenspiele. Zur Mittagszeit versammelten sich, wie jedes Jahr, alle Teilnehmer zu einem gemeinsamen Essen, das den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl stärkt.

Ein besonderes Highlight des Turniers war die Leistung des Torschützenkönigs Rareș Cosar

aus der Mannschaft der „Vasile Lucaciu“ Schule (Großkarol). Mit insgesamt sieben Treffern zeigte er eine beeindruckende Leistung und war maßgeblich am Erfolg seines Teams beteiligt.

Ein großes Dankeschön gebührt den Organisatoren des Turniers, die erneut eine reibungslose und gut organisierte

Veranstaltung auf die Beine gestellt haben. Ohne ihre engagierte Arbeit wäre ein solches Event nicht möglich. Wir sind bereits gespannt auf die nächste Ausgabe des Frühlingspokals. Die 13. Edition verspricht erneut spannende Spiele und ein tolles Gemeinschaftserlebnis. Wir freuen uns schon jetzt darauf!

Hanna Miculas



Die jungen Spieler zeigten von Beginn an großen Einsatz.



Das Stadion Victoria sorgte für eine besondere Atmosphäre.

# Sathmarer Deutsche Kulturtag — Ehrungen, T



Christel Ungar und die Schüler des Ettinger-Lyzeums präsentierten die Ergebnisse des Audio-Anthologie-Projektes. Fotos: Gabriela Rist



Die Kinder der Hampelmann-Kindergartengruppe sangen gekonnt beim Festprogramm ein Lied in der Philharmonie.



Die Seniorentanzgruppe Gute Laune tanzte auf der Bühne der Philharmonie unter der Leitung von Karl Heinz Rindfleisch deutsche Volkstänze.



Axel Gummert, ehemaliger Bürgermeister und Manfred Ammon, ehemaliger Vizebürgermeister der Partnerstadt Wolfenbüttel wurden für ihr jahrelanges Engagement mit der Ehrennadel in Silber des DFD Nordsiebenbürgen ausgezeichnet.



Der Puppenspieler Robert Strausz brachte die Kinder in Sathmar und in Großkarol mit dem Abenteuer von Franz Fratz zum herzhaftem Lachen.

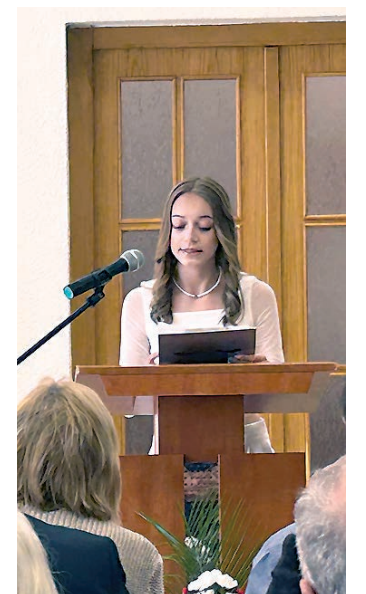
Mit den Abenteuern von Franz Fratz in Darbietung des Tick-Tack-Puppentheaters begannen für die Kinder am 23. Mai die Sathmarer Deutschen Kulturtag, die unter dem Motto „Die Wurzeln nicht vergessen“ vom Demokratischen Forum der Deutschen in Sathmar/Satu Mare veranstaltet wurden. Die Kindergarten- und Grundschulkinder der deutschen Abteilung aus Großkarol/Carei amüsierten sich prächtig über die lustigen Piratengeschichten im Jugendzentrum des DFD Großkarol. Die Grundschulkinder des Johann-Ettinger-Lyzeums in Sathmar besuchten die Puppentheatervorstellung von Robert Strausz über Franz Fratz im Wendelin-Fuhrmann-Saal des Kulturtreffpunkts in Sathmar. Für die Erwachsenen wurden die Sathmarer Deutschen Kulturtag heuer im Erdeeder Kulturhaus mit dem Theaterstück „Menschen zu verkaufen“ des Temeswarer Deutschen Staatstheaters eröffnet. Am Samstagvormittag erwartete das von der Jugendorganisation Gemeinsam veranstaltete Kinderfest die Kindergarten- und Grundschulkinder im Kulturtreffpunkt. Die Jugendlichen boten den Kindern Workshops wie Malen, Keramik, Clownerie und Tanzen an und es gab Gesichtsmalerei sowie einen Spielwettbewerb mit verschiedenen Geschicklichkeitsspielen.

Am Samstagnachmittag erhielt Johann Forstenheizler, Ehrenvorsitzender des Regionalforums Nordsiebenbürgen im Rahmen des Festprogramms in der Dinu-Lipatti-Philharmonie die Ehrennadel in Gold des DFD Nordsiebenbürgen. Die Laudatio hielt DFDR-Parlamentarier Ovidiu Victor Ganț. „Nach der Wende engagierte sich Johann Forstenheizler jahrzehntelang

bis heute im Demokratischen Forum der Deutschen in der Region. Im März 1990 übernahm er den stellvertretenden Vorsitz des Demokratischen Forums der Deutschen in der Gemeinde Stanislau. Von 1994 bis 2014 war er Kreisvorsitzender und wurde schließlich zum Vorsitzenden des Regionalforums Nordsiebenbürgen gewählt – ein Amt, welches er bis Ende Oktober 2016 innehatte. In all diesen unterschiedlichen Funktionen hat er sich unermüdlich und rastlos mit Herz und Seele für die Belange der deutschen Minderheit eingesetzt – im politischen, wirtschaftlichen, sozialen, aber vor allem im schulischen und geistig-kulturellen Bereich. Ein wichtiges Anliegen während seiner Tätigkeit war es stets, die Geschichte und Identität der Sathmarer Schwaben seinen Landsleuten vorrangig in Nordsiebenbürgen näherzubringen. Mit diesem Bestreben veröffentlichte er zahlreiche Bücher, Artikel und Übersetzungen zu diesem Thema. Besondere Herzenssache war ihm natürlich auch die Förderung der deutschen Sprache und in diesem Zusammenhang die Gründung des Deutschen Theoretischen Lyzeums „Johann Ettinger“ in Sathmar. Für die 1997 ins Leben gerufene Schuleinrichtung war ihm kein Weg zu weit, keine Stunde zu viel und kein Gespräch zu lang. Auch für dieses Projekt kämpfte er unermüdlich bis zur Umsetzung. Von 1998 bis 1999 fungierte er zudem als Schulleiter dieses Lyzeums, das sich in den letzten fast drei Jahrzehnten etabliert hat und heute zu den anerkannten Bildungseinrichtungen im Kreis gehört“, zählte Parlamentarier Ganț einige von den wichtigsten Verdiensten des Ehrenvorsitzenden

Johann Forstenheizler in der Laudatio auf. Die höchste Auszeichnung des Regionalforums Nordsiebenbürgen überreichte Josef Hölzli, Vorsitzender des DFD Nordsiebenbürgen dem Ausgezeichneten. Ihm gratulierten auf der Bühne auch Johann Leitner, Vorsitzender des Kreisforums Sathmar und Maria Reiz, Direktorin des Johann-Ettinger-Lyzeums.

Das Festprogramm der Kulturtag wurde vom Air-Chor des Kreisforums Sathmar unter der Leitung der Dirigentin Maria Schmidt mit vokalsymphonischen Werken eröffnet. Musikalisch wurde der Chor von jungen Talenten des Kunstlyzeums in Sathmar begleitet. Klavierspiel und Gesang konnte man in Darbietung der Schülerinnen und Schüler des Ettinger-Lyzeums hören, die auch Gemeinschaftstänze aufführten. Sie zeigten ihre Stücke, mit denen sie in ihren Kategorien am Freitagvormittag in der im Hof des Ettinger-Lyzeums veranstalteten Talentshow gewannen. Die Hampelmann-Gruppe des Hám-János-Kindergartens erntete viel Erfolg mit ihrem Lied „Meine Lieder, meine Träume“. Volkslieder trug der Schwäbische Männerchor Großkarol-Petrifeld-Sathmar unter der Leitung von Karl Heinz Rindfleisch vor und die Kinder und Jugendvolkstanzgruppe Gemeinsam sowie die Gute-Laune-Seniorentanzgruppe zeigten Volkstänze aus ihrem Repertoire. Ein Höhepunkt des Festprogramms war die Präsentation der Ergebnisse des Audio-Anthologie-Projektes von Christel Ungar, Dichterin und Chefredakteurin der Deutschen Sendung Akzente des TVR 1 mit zehn Schülerinnen und Schülern des Johann-Ettinger-Lyzeums. Im Rahmen von



Evelyn Biro, Schülerin des Ettinger-Lyzeums trug ein Gedicht von Helmut Berner in sathmarschwäbischer Mundart vor.

# Theater, Audio-Anthologie- und Buchpräsentation

zwei Workshops brachte Christel Ungar den Jugendlichen Gedichte aus dem Schulstoff der Klassen 5-12 näher. Das Projekt entstand in Zusammenarbeit mit der Jugendorganisation Gemeinsam, dem Kulturverband Sathmarensen und dem Johann-Ettinger-Lyzeum und wurde aus Mitteln des BMI unterstützt. Das aufgenommene Material, das auch vier Gedichte der Dichterin Ungar enthält, wird Schulen in Rumänien zur Verfügung gestellt. Der diesjährige Festgottesdienst wurde im Rahmen der Kulturtage am Sonntagvormittag von den drei Priestern Géza Pakot, Pfarrer der deutschen Gemeinde der Kalvarienkirche, Domherr Tiberius Schupler und Caritasdirektor Ioan Roman, ehemalige Pfarrer der Kalvarienkirche zelebriert. Beim Sonntagskaffee eröffnete der Schwäbische Männerchor Großkarol-Petrifeld-Sathmar das Programm mit dem Heimatlied der Sathmarer Schwaben.

Vokalsymphonische Werke von Mozart und Schubert sang der Air-Chor des DFD Sathmar und die Gemeinsam-Tanzgruppe zeigte den Tanz Schwabenball. Schülerinnen und Schüler des Kölcsy-Ferenc-Nationalkollegs präsentierten ein kurzes Programm aus Gedichten und Liedern. Im Rahmen der Veranstaltung verlieh das Regionalforum Nordsiebenbürgen Axel Gummert, ehemaliger Bürgermeister und Manfred Ammon, ehemaliger stellvertretender Bürgermeister der Stadt Wolfenbüttel, der Partnerstadt Sathmar für die kontinuierlichen Unterstützung der deutschen Minderheit in Sathmar die Ehrennadel in Silber des Regionalforums. Die Laudatio hielt Kindergärtnerin Maria Pech, Kulturreferentin des DFD Bildegg. „Axel Gummert ist ein

leuchtendes Beispiel für gelebte internationale Freundschaft und Zusammenarbeit. Seine erste Reise nach Sathmar war vor 50 Jahren. Im Juli 1974 ist er als Leiter einer Gruppe der Gewerkschaftsjugend nach Sathmar gereist, um Grabstätten deutscher Gefallener zu pflegen. Im gleichen Jahr wurden die Beziehungen zwischen Wolfenbüttel und Sathmar als Städtepartnerschaft institutionalisiert. Die Unterstützung von Schulen, Kindergärten und Altersheimen in Sathmar und Bildegg, die Organisation von Sommercamps sowie die Förderung des kulturellen Austauschs sind nur einige Beispiele seiner vielfältigen Tätigkeit. Des Weiteren organisierte er im Rahmen des Freundeskreises Satu Mare-Wolfenbüttel zahlreiche Spendenaktionen für Krankenhäuser, Vereine der Blinden, der Taubstummen, Menschen mit Behinderung und bedürftigen Familien“, zählte Maria Pech einige der zahlreichen Verdienste des Ausgezeichneten auf. Die zweite Laudatio hielt Maria Pech für Manfred Ammon. „Im Jahr 1994 organisierte er im Rahmen eines Schulfestes eine Spendenaktion. Von dem Erlös wurden Bücher für die Schulbibliothek des deutschen Lyzeums Johann Ettinger gekauft. Im Rahmen des Freundeskreises organisierte er gemeinsam mit seiner Stadtratskollegin Frau Hrosowitha von Alten-Weddelmann Spendenaktionen. Manfred Ammon initiierte Lehrerfortbildungen, Schüleraustausche und Sportveranstaltungen zwischen den Partnerstädten Wolfenbüttel und Sathmar. Aufgrund der Hilfsleistungen von Familie zu Familie wurden Kontakte geknüpft. Es fanden gegenseitige Besuche statt und es kam zu Brieffreundschaften. Die Unter-

stützung der sozial benachteiligten Menschen in der Stadt Sathmar und in der Gemeinde Bildegg ist ein weiteres Beispiel für seinen außerordentlichen Einsatz“, schilderte Maria Pech die selbstlose Tätigkeit von Manfred Ammon für die Unterstützung der Stadt Sathmar und der Gemeinde Bildegg. Die Silbernadel überreichten für die beiden Ausgezeichneten Josef Hölzli, Vorsitzender des Regionalforums Nordsiebenbürgen und Johann Leitner, Vorsitzender des Kreisforums Sathmar. Im zweiten Teil des Programms stellte Edmund Berner den vor Kurzem erschienenen Gedichtband seines Vaters, Helmut Berner, Historiker, Schriftsteller, Sprachwissenschaftler und ehemaliger Bundesvorsitzender der Landsmannschaft der Sathmarer Schwaben und der Oberwieschauer Zipser vor. „Die lyrischen Werke von Helmut Berner nehmen uns auf eine Reise durch seine tiefgründigen und komplexen dichterischen Gedanken- und Empfindungswelten“, schreibt Johann Forstenheizer im Vorwort des Herausgebers. „In Gedanken an seine ehemalige Heimat wurden von ihm zahlreiche Gedichte in der dort heimischen Mundart verfasst – auf Schwäbisch. Seine schwäbischen Gedichte zeugen von einer inneren Schönheit, die den Lesenden in ihren Bann zieht“, formuliert Anja Brey in ihrem Vorwort. Das Gedicht „Kumm hevele“ von Helmut Berner rezipierte anschließend Evelyn Biro, Schülerin des Johann-Ettinger-Lyzeums in sathmarschwäbischer Mundart. Die Sathmarer Deutschen Kulturtage klangen mit Volksliedern in Darbietung des Schwäbischen Männerchors aus.

Gabriela Rist



Der Schwäbische Männerchor Großkarol-Petrifeld-Sathmar sang das Heimatlied der Sathmarer Schwaben.



Der Air-Chor sang unter der Leitung der Dirigentin Maria Schmidt Werke von Mozart und Schubert.



Schüler des Nationalkollegs Kölcsy präsentierten unter der Leitung ihres Deutschlehrers Adalbert Csaszar ein Programm aus Gedichten und Liedern.



Johann Forstenheizer, Ehrenvorsitzender des Regionalforums Nordsiebenbürgen wurde für seine selbstlose Tätigkeit im Dienste der deutschen Gemeinschaft mit der Ehrennadel in Gold des DFD Nordsiebenbürgen ausgezeichnet.



Für Kindergarten- und Grundschulkinder veranstalteten die Jugendlichen ein Kinderfest im Kulturtreffpunkt.



Die Kinder- und Jugendtanzgruppe Gemeinsam tanzte den Schwabenball.

# Schwäbisches Wörterbuch – Sváb szótár – Dicționar șvăbesc

**A**  
auspackt = ausgepackt = kicsomagolt = despachetat  
Auspufrouhr = Ausfpufrohr = kipufogócső = țeava de eșapament  
ausrotta = ausrotten = kiírtani = a stârpi, a extirpa  
ausschalta = ausschalten = kikapcsolni = a întrerupe  
ausschepfa = ausschöpfen = kimeríteni =a goli, a epuiza  
ausschitta = ausschütten = kiönteni = a vărsa  
ausschliecka = ausschlecken = kinyalni = a linge  
ausschließleg =ausschließlich = kizárólag = exclusiv, în exclusivitate  
ausschnaufa = kurzes ausruhen = kissé kizuszogni = mică răsuflare  
ausschneida = ausschneiden = kivágni = a tăia, a scoate prin tăiat  
Aussiedlzeit = Aussiedlungszeit = kitelepüsi idő = timpul de emigrare  
aussiehnet = aussehnet = kinéznak, kilátnak = arătat, privit afară  
aussieht = ausseht = kinéz, látszik = arată, aparentă (ținută)  
ausstiacha = ausstechen = kiszúrni = a scoate  
aussuocha = aussuchen = kikeresni = a căuta (dintre), a culege  
austreiba = austreiben = kiűzni = a goni  
austrieta = austreten = kilépni = a ieși din.  
austrockna, austruckna = austrocknen = kiszáradni =a (se) usca  
austrummla = austrommeln = kidobolni = a face cunoscut prin baterea tobei  
austrunka = ausgetrunken = kiitta = băut  
ausweisa = ausweisen = igazolni = a legitima  
auszahlt = auszahlt = kifizetett = plătit  
Auszig = Auszug = kivonat = extras, rezumat  
Automata-Wäschmaschin = Automate-Wasch- Maschine = automata mosógép = mașină automată de spălat  
Autoufabrik = Kraftfahrzeugfabrik = gépkocsi- gyár = fabrică de automobile  
awe, allawei, allewei = immer = mindig = întotdeauna  
awemoal = immer wieder = ismételten = mereu, de repetate ori  
azapfa = anzapfen = megcsapolni = a descărca (prin robinet)  
azieha = anziehen = vonzani, felhúzni = a îmbrăca, a atrage  
Azindr = Anzünder = gyújtogató = incendiator  
azouga = (sich)angezogen, verkleidet = felhúzott, felöltött = îmbrăcat  
azuaiga = anzeigen = megmutatni = a arăta  
azunda = angezündet = meggyújtott= aprins  
Ax = Axt = fejsze = topor

**B**  
Bachwiark = Kuchen = sütemény = prăjitură  
backa, bacha = backen = sütni = a coace, a prăji, a frige  
Backa = Backe =arc, pofa = obraz  
Bäckrbout = Bäckerbrot = pékikenyér = pâine de brutărie  
Bad = Bad = fürdő = baie  
Bada = baden = fürödni = a face baie  
Badastuba = Badezimmer = camera de baie = fürdőszoba  
Badawann = Badewanne = fürdőkád = vană de baie  
badescht = badest = fürdesz = faci baie  
badet = badet = fürdik = face baie  
Bakalaureat (rum) = Reifeprüfung, Bakka- laureus = érettségi = bacalaureat  
Bai = Bäuche = hasak = burtí  
Ball (ung) = Tanzveranstaltung (Ball) = bál = bal  
Balla = Ballen = bála = balotă  
balbiera = rasieren =borotválkozni =a (se) bārbieri  
bald = bald =mindjárt = îndată  
baldreher = früher, schneller =hamarabb, előbb = mai devreme, mai iute

Balg = Balg = fűjtató, fűvó = foale  
Bälg = Bälge = fűjtatók = folii  
Balka = Balken gerendák = grinzi  
Balkon = Balkon = balkon, terasz = balcon  
Bäm = Bäume = fák = copaci  
Bämle = Bäumlein = fácska = copăcel  
Bämostämm = Baumstämme = fatörzsek = trunchi de bușteni  
Band = Band = kötés = pansament, panglică, cordon, bandaj  
Bändele = Bindfaden, Schnur = zsinór, zsinórzat = șnur, șnuruială  
Bank = Bank = pad = bancă  
Bänkle = Bänklein = padka, lóca(cska) = bancă (mică)  
Barbarei = Barbarei = barbárság = barbarie, barbarism  
barbiera ga = zum Friseur gehen = fodrászhoz menni = a se duce la frizer  
Barbierer Friseur = fodrász = frizer  
Barchet (parchet) = Barchent = parket (ruhaanyag) = stofă de barhet  
barfuoß = barfuß = mezítláb = desculți  
Bart = Bart = szakál, bajusz = mustață, barbă  
Bäs(le) = Bäs(le) = unokanőv(ke) és női megszólítás = nepoată (țică), verișoară  
Basin (rum) Behälter = tartály = bazin  
Bassgeiga = Bassgeige = nagybőgő = contrabas  
Batsche (ung.) = Bezeichnung einer älteren Respektperson, wude den Namen beigelegt: „batsche“ = bácsi = nene  
Bätschle = Holzschäuflein für Kindern, milder Schlag = falapátocska, enyhe ütés = lopáticsă din lemn, bătaie blândă  
baua = bauen = építeni = a construe  
Baua = Bau = építés, épület = construire, construcție  
Bauch Bau = Bauch = has = burtă  
Bauchweh = Bauchweh = hasfájás = durere de burtă  
Baugrundstick = Baugrundstück = telek = loc de casă  
Baumwoll = Baumwolle = gyapot = bumbac  
Baur (Paur) = Bauer = paraszt gazda = țăran  
Bauragenossaschaft = Bauerngenossenschaft= mezőgazdász egyesület = întovărireșire agricolă.  
Bauramädle = Bauernmädchen = gazdalány, parasztlány = țărancă  
Baurastolz = Bauernstolz = gazdai büszekség == mândrie de țăran înstărit  
Baurhouf = Bauernhof = gazdasági udvar =curtea gospodăriei  
Bäure = Bäurin = gazdasszony = țărancă  
Baustell = Baustelle = építőtelep = șantier  
Baute = Bauten = építmények = construcții  
Bauze = Vogelscheuche = madáríjesztő = ciuhă  
bedeita (pedaita) = bedeuten = jelenteni = a însemna  
bediena = bedienen = felszolgálni = a servi  
Beduaita = Bedeutung = jelentés(e) = sens,  
beduitet = bedeutet = jelenti = înseamnă  
Beer = Maisbeer = szemeskukorica = porumb boabe  
Beerschickr = Beerschicker = kukoricküldő = expeditor de porumb  
bees = böse = mérges, sértett = supărat.  
Befeet (ung) = Eingemachtes, Kompott = befőtt = compot  
Befehl = Befehl = parancs = ordin  
Befreier = Befreier = felszabadító(k) = eliberator(i)  
befreit = befreit = felszabadított = eliberat  
begluaita = begleiten = kísérni = a însoți  
behandlet = behandelt = kezelt = tratat  
behaupta = behaupten = állítani a afirma  
beherrscha = beherrschen = uralni = a stăpăni, a domina  
Behinderte = Behinderte = nyomorékok, mozgássérültek = handicapaci  
Behm = Böhme = cseh = ceh  
bei = bei = nál, nél = la  
beichta = beichten = gyónni = a se spoveda, a mărturisi

Beichte, Beicht = Beichte = gyónás = spovedanie, mărturisire  
Beil = Beil = balta = topor  
beim = beim = -nál, -nél = la  
Beispiel = Beispiel = példa = exemplu.  
beißen = beißen = harapni, marni, csípni = a mușca,  
bekhannt = bekannt = ismert = cunoscut  
bekhenna = bekennen = (fel, meg)ismerni = a recunoaște  
beläschteg = lästig = terhes = împovăraător, apăsător  
Belg = Belgier = belga = belgian  
beloahna = belohnen = megjutalmazni = a răsplăti  
beluaidega = beleidigen = megsérteni =a supăra  
Bemihega = Bemühungen =fărădozások =osteneală, străduială  
bemiarka = bemerken = észrevenni = a observa  
benedeit = benedeit = áldott = binecuvântat  
Benzin = Benzin = benzin = benzină  
Bepe, Bepl = Knäuel = gombolyag = ghem  
Bequemleghuait = Bequemlichkeit =kényelem = comoditate, confort  
Bere = Bere (ref. Ortschaft) = Bere = Berea  
Bereich = Bereich = terület = domeniu  
Bereitschaft = Bereitschaft = készség = serviabilitate, disponibilitate  
berihmt = berühmt = híres = renumit, vestit  
Beruaf = Beruf = foglalkozás = meserie, profesiune  
Beruchege = Beruchigung = megnyugvás = liniște, resemnare  
beruia = bereuen = sajnálni = a regreta  
beschäftega = beschäftigen a se ocupa, a lucra foglalkozik =  
Beschäfteg = Beschäftigung = ocupație = tevékenység  
Besch(e)le, Boscha = Gebüsch, Sträuche = bokor, cserje = tufiş  
Bescheneed = Bescheneed schwäbische Ortschaft = Kisdengeleg = Dindeștiul Mic  
bescht(e, a) = beste = legjobb = cel mai bun  
bestreba = bestreben = törekedni, igyekezni = a se strădui  
beseitegt = beseitigt = eltávolított = înlăturat  
bessr = besser = jobban = mai bine  
Besuach = Besuch = látogatás = vizită  
besuacht = besucht = meglátogatott = vizitat  
besondere = besondere = különleges = deosebit  
Betonsaul = Betonsäile = betonoszlop = stălp de beton  
Betrachta = betrachten = tekinteni, nézni = a privi, a observa, a constata  
Bett = Bett = ágy = pat  
Bewacha = bewachen = felvigyázni, megfigyelni = a supraveghea, a păzi  
bewährete = bewährte = bevált, igazolt = s-a dovedit  
corespunzător  
bewega = bewegen = mozogni, mozgásba hozni = a (se) mișca, a pune în curs  
Bewege = Bewegung = mozgás = mișcare  
bewierka = bewirken = ráhatni, eszközölni = a cauza, a produce  
bhalta (phalta) = behalten = megtartani = a reține, a păstra  
bhoubai (phoubai) = Ball spielen = labdázni = a (se) juca cu mingea  
bi = bin = vagyok = sunt  
Biach = Bach = patak = izvor  
Biachle = Spardose, Blechbüchse = pléhpersely = cutie din tinichea  
bialla = bellen = ugatni = a látra  
biallt, biallet = bellt = ugat = látrát  
Biar = Ber = medve = urs  
Biarg(le) = Berg(lein), Hügel(chen) = hegy(ecske), domb = munte, movilă  
Biasa, Biesa = Besen = seprű = mătură  
Biasele, Biesele = Beslein = seprűcske, kisseprű

# Beginn der Arbeiten am neuen Krankenhaus für onkologische Behandlungen in Sathmar

Die Arbeiten für das neue Krankenhaus für Krebsbehandlungen in Sathmar/Satu Mare haben begonnen. Das neue Krankenhaus für Strahlentherapie wird von Amethyst Radiotherapy, Europas größtem Netzwerk von Kliniken für Strahlentherapie, in der Dunării-Straße (15. Wohnviertel) gebaut. Das neue Amethyst Radiotherapy Krankenhaus wird mit hochmodernen Geräten und einem Team erfahrener Fachleute ausgestattet sein, die bereit sind, den Patienten Behandlungen auf internationalem Niveau zu bieten. Das Krankenhaus in

Sathmar wird das fünfte Amethyst-Krankenhaus in Rumänien sein. Die Gesamtinvestition beläuft sich auf mehr als 10 Millionen Euro. „Wir hoffen, dass die Einwohner von Sathmar bereits im Januar 2025 in dem neuen Krankenhaus in der Nähe ihrer Familien behandelt werden können, ohne zeit- und ressourcenaufwendige Fahrten in andere Städte wie Klausenburg, Bukarest, Großwardein und Neustadt unternehmen zu müssen“, so der Bürgermeister von Sathmar, Gábor Kereskényi. In dem neuen Krankenhaus werden den Patienten die neuesten

Krebsbehandlungsmethoden sowohl für die Strahlen- als auch für die Chemotherapie zur Verfügung stehen. Die Behandlungskosten werden in vollem Umfang vom Nationalen Gesundheitsfonds übernommen und von einem Team aus über 100 medizinischen Mitarbeitern verwaltet und überwacht. „Wir freuen uns, unser Fachwissen und unsere Ressourcen nach Sathmar zu bringen und einen Beitrag zum Kampf gegen Krebs in Rumänien zu leisten. Wir werden weiterhin eng mit den lokalen Behörden zusammenarbeiten, um einen posi-

ven Beitrag zur Krebsbekämpfung zu leisten. Die Anbindung an das europäische Autobahnnetz und die in den letzten acht Jahren auf den Weg gebrachten Infrastrukturprojekte machen Sathmar zu einer attraktiven Stadt für Investoren. Wir möchten den lokalen Behörden von Sathmar für ihre Unterstützung und Zusammenarbeit danken, wichtige Faktoren, die es ermöglichten, den Bau des neuen Krankenhauses in sehr kurzer Zeit zu beginnen“, sagte Dr. Ciprian Casian, CEO/Geschäftsführer von Amethyst Romania. g.r.



Das neue Krankenhaus für Strahlentherapie wird von Amethyst Radiotherapy im 15. Wohnviertel gebaut. Foto: Bürgermeisteramt Sathmar

# Neues Terminal für den internationalen Flughafen in Sathmar

Der Kreisrat von Sathmar/Satu Mare baut mit europäischen Mitteln ein neues Terminal für den internationalen Flughafen von Sathmar. Dieses neue Terminal wird ausschließlich für Abflüge genutzt und bietet zahlreiche moderne Einrichtungen: vier Flugsteige, ein intelligentes Gepäckbandsystem, automatische Pre-Boarding-Schalter, ein Gesichtserkennungssystem für Passagiere, Rolltreppen und Panoramaaufzüge. Das Terminal erstreckt sich über eine Nutzfläche von 6584 Quadratmetern und umfasst drei Ebenen. Im Untergeschoss befinden sich die Gepäckabfertigung, ein Luftschutzbunker und ein System zum Schutz und zur Evakuierung von Personen im Gefahrenfall. Das Erdgeschoss beherbergt den öffentlichen und kommerziellen Bereich, acht Check-in-Schalter und die Sicherheitskontrolle. Im ersten Stock sind die Umgruppierungsbereiche und die Flugsteige untergebracht. Das neue Terminal ist zu 95 % fertiggestellt und wird im Sommer dieses Jahres in Betrieb genommen. „Der Flughafen Sathmar ist der einzige Flughafen des Landes, der auch während der Modernisierungsarbeiten in Betrieb

geblieben ist. Dies ist eine der größten Investitionen im Kreis Sathmar im Wert von 88 Millionen Euro. Unser Ziel ist es, den Flughafen zu beleben, neue Flugrouten einzurichten und mehr Investoren und Touristen in den Kreis Sathmar zu locken“, sagte Csaba Pataki, Vorsitzender des Kreisrats von Sathmar, bei einem Besuch der Baustelle. Im Rahmen des Projekts wurde auch die Start- und Landebahn des Flughafens verlängert und moderni-

siert. Sie wird mit 19 cm Asphalt in drei Schichten befestigt und erstreckt sich über eine Fläche von 345.000 Quadratmetern. Die Arbeiten am bestehenden Terminal werden fortgesetzt. Es wird zu einem Ankunftsterminal mit drei Gepäckspuren und einem separaten Ankunftsbereich für Schengen-/Nicht-SchengenPassagiere umgebaut und wird eine Fläche von 4179 Quadratmetern haben.

g.r.



Sicherheitskontrolle beim Abflug - Foto: Kreisrat Sathmas

# Bau des neuen Gebäudes der Notaufnahmestation in Sathmar

Kinder im Kreis Sathmar/Satu Mare, die eine medizinische Notfallversorgung benötigen, werden unter modernsten Bedingungen behandelt. Der Kreisrat von Sathmar hat den Bau des neuen Gebäudes der Notaufnahmestation (UPU) für pädiatrische Notfälle abgeschlossen. In den Bau des neuen Flügels wurden europäische Mittel in Höhe von 14.979.997 Lei investiert, die aus dem Regionalen

schaftung medizinischer Geräte, einschließlich eines hochmodernen Computertomographen, wird derzeit im Rahmen eines Projekts im Wert von 3.914.549 Lei durchgeführt. Unter den neuen Bedingungen, die für die Kinder und das medizinische Personal geschaffen werden, werden die Wartezeiten für die Aufnahme neuer Fälle erheblich verkürzt und können die Untersuchungen in einem moder-



Es wurden Untersuchungs-, Behandlungs-, pädiatrische Fallüberwachungs-, Besprechungs- und Archivräume gebaut.

Operationellen Programm 2014 - 2020 und aus Eigenmitteln des Kreisrats Sathmar stammen. Die Nutzfläche der UPU wurde um 346 Quadratmeter vergrößert, und eine Gesamtfläche von 1139 Quadratmetern wurde modernisiert, so dass medizinische Kreisläufe gemäß den geltenden Vorschriften durchgeführt werden können. Es wurden Untersuchungs-, Behandlungs-, pädiatrische Fallüberwachungs-, Besprechungs- und Archivräume gebaut. Der nächste Schritt besteht darin, diese Räume mit Untersuchungs- und Diagnosegeräten auszustatten, die an die spezifischen Bedürfnisse medizinischer Notfälle angepasst sind. Die An-

nen, kinderfreundlichen Raum zügig durchgeführt werden. „Die Erweiterung und Modernisierung der UPU ist einer der wichtigsten Schritte bei der Modernisierung des Gesundheitssystems im Kreis Sathmar. Wir haben hervorragendes medizinisches Personal, das sich der Gesundheit von Kindern verschrieben hat, und mit dieser wichtigen Investition wollen wir die UPU von Sathmar zu einer der leistungsfähigsten Einrichtungen des Landes machen“, sagte Csaba Pataki, Vorsitzender des Kreisrats von Sathmar. Die pädiatrische Notaufnahme wird bis Ende dieses Jahres in Betrieb genommen werden. g.r.

## Sudoku

|   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
|   | 1 |   | 3 |   |   | 6 |   |
|   | 4 |   | 7 | 1 | 9 |   |   |
| 5 | 3 |   |   | 4 |   | 9 | 8 |
|   | 2 |   | 8 |   |   | 1 |   |
|   |   |   | 6 |   |   |   | 2 |
|   |   | 8 |   |   | 4 | 5 |   |
| 9 | 7 | 1 |   |   |   |   |   |
|   | 6 |   |   | 8 |   |   | 9 |
|   |   |   |   |   |   | 3 |   |

(japan: Su = Ziffer, Doku = einzeln) ist ein Zahlenpuzzle. Das Puzzlefeld besteht aus einem Quadrat, das in 3 x 3 Unterquadrate eingeteilt ist. Jedes Unterquadrat ist wieder in 3 x 3 Felder eingeteilt, sodass das Gesamtquadrat also 81 Felder (=9 x 9 Felder) besitzt. In einige dieser Felder sind zu Beginn die Ziffern 1 bis 9 eingetragen. Je nach Schwierigkeitsgrad sind 22 bis 36 Felder von 81 möglichen vorgegeben. Das Puzzle muss nun so vervollständigt werden, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der neun Unterquadrate jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt.

## Auflösung Sudoku

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 5 | 4 | 3 | 9 | 7 | 6 | 8 | 2 | 1 |
| 7 | 9 | 1 | 8 | 3 | 2 | 4 | 6 | 5 |
| 8 | 6 | 2 | 4 | 1 | 5 | 3 | 9 | 7 |
| 2 | 3 | 5 | 7 | 4 | 9 | 6 | 1 | 8 |
| 4 | 7 | 8 | 6 | 5 | 1 | 2 | 3 | 9 |
| 9 | 1 | 6 | 2 | 8 | 3 | 7 | 5 | 4 |
| 6 | 5 | 4 | 3 | 9 | 8 | 1 | 7 | 2 |
| 1 | 2 | 7 | 5 | 6 | 4 | 9 | 8 | 3 |
| 3 | 8 | 9 | 1 | 2 | 7 | 5 | 4 | 6 |

## Impressum Schwabenpost

Herausgeber: Demokratisches Forum der Deutschen Kreis Sathmar  
Sathmar/Satu Mare, str. Horea 10, Telefon/Fax: 0261/711625  
Verlag und Anzeigen: Sathmar, Telefon: 0261/713629, Fax: 0261/711625  
Chefredakteur: Gabriela Rist  
Redaktion: Eva Hackl, Andrea Holtzberger, Florin Rachitan  
Übersetzung: Erika Schmidt, Eva Hackl. Korrektur: Thomas Hackl  
Mitgestaltung: Norbert Heilmann, László Ilyés, Hanna Miculas, Rodica Moise  
Layout: István Szabó  
www.schwabe.ro

E-mail: schwabenpost@gemeinsam.ro

# Firmung in der Kalvarienkirche

Mit einem Vergleich über Tiere, die die Schneeflocken, die auf einen Ast fallen, zählen und erkennen, dass auch Schneeflocken, wenn es mehrere sind, ein Gewicht haben können, veranschaulichte Bischof Eugen Schönberger den Firmlingen am 19. Mai, dass jede persönliche Bemühung zählt. „Wenn wir unsere persönlichen Bemühungen zusammenzählen, sind wir in

der Lage, die Ungerechtigkeit zu überwinden“, ermutigte der Bischof in seiner Predigt die zwölf Jugendlichen, die im Rahmen des feierlichen Gottesdienstes das Sakrament der Firmung in der Kalvarienkirche erhielten. Zu den Firmpaten sagte der Bischof, dass sie die verantwortungsvolle Aufgabe hätten, ihren Firmlingen im christlichen Leben Wegweiser

zu sein. Obwohl die Firmlinge ab der Firmung für ihr eigenes Leben selbst verantwortlich seien, sollten die Eltern ihre Kinder weiterhin lieben und ihnen ein gutes Beispiel geben. Zuletzt wandte sich der Bischof an die ganze Gemeinde. „Empfangt sie mit viel Liebe, gebt ihnen Aufgaben, helft ihnen und betet für sie“, sagte der Bischof.

g.r.



Die Firmlinge bekamen eine symbolische Ohrfeige von dem Bischof.

## Blasmusik-Serenade in Großmaitingen



Die Tradition der Blasmusik wurde in Großmaitingen wiederbelebt.

Die Blasmusik hat in den sathmarschwäbischen Gemeinden eine langjährige Tradition. Fast in jedem Dorf gab es früher eine Blaskapelle, die an allen wichtigen Ereignissen im Leben der Sathmarer Schwaben, wie Taufe, Hochzeit, Beerdigung, Kirchweih und Erntedankfest, teilnahm. In Großmaitingen wurde die Tradition der Blasmusik vor ein paar Jahren wiederbelebt. Auf Initiative des DFD Großmai-

tingen begann Zsolt Czies, Leiter der Blaskapelle aus Fien und Vorsitzender des DFD Fien, eine Gruppe von Kindern und Jugendlichen zu unterrichten. Später übernahm Helmut Schuller die Gruppe, und die Mitglieder formten sich unter seiner Leitung zu einer Jugendblaskapelle. Großmaitingen hat wieder eine Blaskapelle, die die Tradition der Blasmusik weiterführt und an den wichtigen Ereignissen der Dorfge-

meinschaft teilnimmt.

Nach der Pfingstmesse gab die Blaskapelle aus Großmaitingen am 19. Mai eine Serenade vor dem Forumshaus für die Gemeindebewohner, die in großer Anzahl anwesend waren. Nach dem Konzert kamen die Teilnehmer zu einem gemütlichen Beisammensein bei einer Gulaschsuppe im Hof des Forums zusammen.

g.r.

# „Frühlingsrauschen“ mit Musik und Tanz in Neustadt

Bunte Trachten, strahlender Sonnenschein, fröhliche Kindergesichter, traditionelle Blasmusik, Gastfreundschaft, Volkstanzgruppen aus nah und fern – mit diesen Worten lässt sich das diesjährige Frühlingstreffen der deutschen Minderheit in Neustadt beschreiben. Das Fest begann mit einem traditionellen Festumzug durch das alte Stadtzentrum, begleitet von der Blaskapelle aus Elisabethburg/Băiut. Der Festgottesdienst wurde in der Heiligen Dreifaltigkeitskirche von Pfarrer Norbert Jakab und Dekan Robert Szmutku zelebriert. Im Anschluss an die Messe sprach auch Árpád Gere Koncze, evangelischer Geistlicher, einen Segen.

Das Festprogramm wurde im Festsaal des Kunstlyzeums von Clara Sinn, Vorsitzende des DFD Neustadt, und Walter Übelhart, Vorsitzender des Kreisforums Maramuresch, eröffnet. „Das ist ein Tag der offenen Herzen, denn bei uns steht das Tor immer offen für alle“, sagte Walter Übelhart in seiner Begrüßung. Josef Hölzli, Vorsitzender des Regionalforums Nordsiebenbürgen, gratulierte dem Stadtforum Neustadt zur gelungenen Veranstaltung. Bürgermeister Ion Doru Dancus, stellvertretender Bürgermeister István Zsolt Pap sowie Ioan Mircea Farcaș, Dekan der Fakultät für Literatur der Norduniversität in Neu-

stadt, unterstrichen in ihren Reden das gute Zusammenleben der Ethnien in Neustadt.

Das Festprogramm wurde von den Kindern der deutschen Abteilung der Victor-Babes-Schule mit deutschen Volkstänzen und Liedern eröffnet. Auf der Bühne traten im Rahmen des Programms die Volkstanzgruppe der DJS Gemeinsam, die Gute-Laune-Tanzgruppe, die Rosmarein-Tanzgruppe aus Großwardein sowie die Edelweiß-Jugendtanzgruppe und Seniorentanzgruppe aus Oberwischau auf. Die Veranstaltung endete mit einem gemütlichen Beisammensein aller Teilnehmer.

Gabriela Rist



Die Kleinen zeigten ihr Können auf der Bühne. Fotos: Gabriela Rist



Festgottesdienst in der Heiligen Dreifaltigkeitskirche



Bunte Trachten beim Trachtenaufmarsch im alten Stadtzentrum